

Brief der Maria Josepha Hyacinta Rossi, Orden der Annunziaten Coelestinen in Gries, an ihre Mutter Maria Anna Catarina Rossi de Sancta Juliana geborene von Albrecht

I. M. A.

Ihro gnaden
hoch edl gebohrne gnedige frau frau

Das lieb volle herz Jeßu vnd Maria sei das orth vnßerer ruel, in khindlicher vnterthenigkheit khomb ich in den geist zu dem fießen ihro gnaden, vmbfange selbe mit dem armben meines vor lieb verwunden himblischen breitigamb, vnd bite demietig vmb den heiligen mieterlichen sögen, die große freid meiner sellen ist, die vrsach das ich mehr mallen ihro gnaden belestige, an durch auch einigen antheill meines trosts zu machen. Erstlichen aber bite ich ihro gnaden auf den 3 sebtember vmb ein heilige möß dardurch die große gnad vnd barmherzigkheit von gott vnd Maria zu erlangen, nach wölichen mein sell schon solang, vnd vnaufhörlich seifzet, nemblichen die vollkhomene versicherung, meiner heiligen *profession*, mich mit gott ewig zu verbinden, nicht das ich es verdiene, sondern allein hoffe auf die alzeit gögen mir vnwirdigen getragene lieb vnd gietigkheit, meiner lieben oberen, vnd mitschwösteren das sie mir an obemelten tag, gleichsamb die löbte gnad versprochen, mein löben vnter ihrer gesöllschaft zue zu bringen, zu khenen. Ihro gnaden sag ich auch fueß föhlig, demietigen auß khindlichem herzen, taußent vnd taußent vergelts got, vmb alle mieterliche lieb, sorg vnd trey, so selbe zeit meines ganzen löben erwißen, aniezto erkhen ich es erst recht wie gueth sie es mir gemeint, wintschet mir es bößer zu nuzen gemacht, zu haben bite auch vnterthenig vmb verzeichung vor alle so velle vndanckbarkheit vnd vngehorsamb, sie wollen es mein vnverstandt zuemößen, es reuet mich alles von herzen, ich erkhen vnd bekhen es dass ihro gnaden die einzige ursach, nach gott vnd Maria, meines so glickhselligen standt, das ich mein vergnigen mit kheinen /

worten genugsamb khonnt an tag lögen. Ihro gnaden laßen sich nit reuen was mich sie auch gehabt versichere das ich nach meiner khindlichen schuldigkeit nit nachlassen zu biten das gott soliches alles taußent föltig an sell vnd leib bezahlen woll, vnd entlichen sich selbst vor mein lohn in die lange ewigkheit göben woll, ist also nicht mehr ibrig alls dass ich gemeß meines standts nach löbe, vnd mich ewiger seitdes wirdig mach mit meinen himblischen breitigamb auf ewig zu vereinigen, von wölichen ich gar weit enfernet, vnd diß ist mein löste demietige bit an ihro gnaden mieterlichen giete, das sie mir alle hegst nothwendige gnadt von den lieben gott, vnd dößen jungfreiliche mueter Maria erbiten vnd gleichwie sie haben angefangen, bestendig ihre mieterlichheidt von sell vnd leib nit wollen abziehen, anbei ich mich vnd mein liebes closter zue dero hohen gnadt vnterthenig empfelche,

Ihro gnaden

Bozen den 25 august
1735

vnwirdiges geistliches
khindt vnd vor biterin
soror Maria Josepha Hyacintha
Rossin o. d. A. C. novizin

P.S.

Mein liebe wirdige mueter mueter novizen meisterin schwöster Maria Rosalia schw. Maria Johann Theresia vnd meine liebe gspanlen laßen sich ihro gnaden demietig befehlen, hab auch vmb erlaubnus von der wirdigen mueter begehrt, das ich ihro gnaden derff vmb ötwas biten, sie hat mir

soliches nit wollen zuelaßen, aber weill ich ein betlerin bin hab ich es noch erhalten, vnd ihro gnadten demietig vmb weiße spizlen zu bitten thete gehrne auf Maria geburt die mueter gottes darmit bekhleiden, wan ihro gnadten die giete hötten, vnd selbige das negstemall herunterschickhten, bite ihro gnadten an den Morandl (?) befelch abzulögen.